

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0951/2022
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 01.07.2022	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	06.07.2022	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0094/2022 der SPD Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt;
hier: FußverkehrBüro

Mainz, 05.07.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Altstadt** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Fußverkehr spielt in Mainz eine große Rolle, insbesondere im Bereich der Barrierefreiheit und Schulwegesicherheit. Die Bedeutung des Fußverkehrs wurde auch im Koalitionsvertrag verankert. Es wird ein höherer Stellenwert des Fußverkehrs durch Steigerung der Sicherheit, Komfort, Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität angestrebt. Flächen sollen zugunsten des Fußverkehrs umverteilt werden. Auch der im Jahr 2019 durchgeführte „Fußverkehrs-Check“ hat verdeutlicht, dass der Fußverkehr zukünftig bei allen Planungen noch mehr Gewicht erhalten und in Planungsprozessen besser verankert werden muss.

Die im Antrag genannten potentiellen Aufgabenfelder wie z.B. geeignete Querungsstellen und Bodenbeläge, Schulwegsicherheit etc. werden bereits heute in allen Planungsprozessen berücksichtigt. Auch Maßnahmen zur Freihaltung von Gehwegbereichen und die Ordnung des ruhenden Verkehrs werden innerhalb der Verwaltungsdienststellen (Verkehrswesen, Straßenverkehrsbehörde, Verkehrsüberwachung, Polizei) im Rahmen der Verkehrskommission regelmäßig diskutiert.

Darüber hinaus hat das Thema Barrierefreiheit einen hohen Stellenwert. Gemeinsam mit den Behindertenvertreter:innen werden in sogenannten Quartalsgesprächen drei- bis viermal im Jahr Maßnahmen, Projekte und tagesaktuelle Probleme durchgesprochen und gemeinsam Lösungen gefunden. Dies hat zu einer starken Sensibilisierung der Planerinnen und Planern und einem ge-

meinsamen Planungsverständnis geführt. Die Zusammenarbeit ist durch einen offenen Dialog zwischen den einzelnen Ämtern, Betroffenen und dem Behindertenbeauftragten geprägt.

Deutliche Fortschritte hat die Verwaltung im Zuge des Masterplan M³ "Green City Mainz" seit 2020 mit dem Ausbau von circa 130 Lichtsignalanlagen mit akustischen und taktilen Leitelementen für zu Fuß Gehende in Angriff genommen. Und nicht zuletzt ist die Schulwegsicherheit seit jeher ein Thema mit hoher Priorität. Nach einem tragischen Verkehrsunfall in 2015 hat die Dynamik und systematische Betrachtung zugenommen. 2016 wurde ein Sicherheitscheck aller Grundschulen in Mainz durch das Büro Steteplan durchgeführt. Hier gab es Begehungen in Kooperation mit dem ADAC im Rahmen des Projektes „Sicher zur Schule“. Um den Thema noch mehr Gewichtung zu geben, wurde 2020 eigens eine neue Stelle „Verkehrssicherheitsingenieur:in“ geschaffen, die sich um Querungsmöglichkeiten, Geschwindigkeit und Gehwegbreiten usw. kümmert.

Die vorgenannten Beispiele zeigen, dass die Verkehrsplanung bereits heute integriert gedacht und geplant wird und je nach Aufgabenstellung eine Vielzahl von Mitarbeiter:innen Fußverkehrsbelange aktiv planen und gegenüber anderen Interessen abwägen. Da diese Stellen überwiegend jedoch nicht ausschließlich oder vorwiegend auf Fußverkehrsaspekte begrenzt sind, erscheint die Bildung einer autonomen Einheit weniger zielführend als im genannten Sektor des Radverkehrs.